

Kurzinformationen zur dreistufigen Grundausbildung zum Thema „*Stimmen hören*“

Wir möchten Ihnen kurz eine sehr praxisorientierte 3 stufige Grundausbildung vorstellen.

Aus der Erfahrung unserer eigenen beruflichen Tätigkeit im mobilen sozialpsychiatrischen Dienst/bzw. in einer sozialpsychiatrischen Tagesstruktur haben wir im Juni 2014 ein Einführungsseminar zum Thema „Stimmen hören“ mit Senait Debesy; Suzanne Engelen und Joachim Schnackenberg besucht und waren begeistert.

Die Fortbildung eröffnet einen behutsamen Einblick in die Lebenswelt von Menschen die „Stimmen hören“ und zeigt/bzw. werden gemeinsam Wege erarbeitet wie „Stimmen hörende“ mit Respekt begleitet und unterstützt werden können.

Das Seminar ist so angelegt, dass sowohl MitarbeiterInnen von sozialpsychiatrischen Einrichtungen wie auch „Stimmen hörende“ als SeminarteilnehmerInnen am Seminar teilnehmen und gemeinsam/bzw. voneinander lernen.

Die dreistufige Ausbildung wird auch von der Psychiatriekoordinatorin **DDr. Susanna Krainz** inhaltlich, und eventuell auch finanziell unterstützt – dies muss erst im Detail geklärt werden.

Konkret geplant sind 2 Kurse, wobei der Termin für den ersten Kurs bereits feststeht:

Termine f. ersten Kurs: 8/9. Mai; 25/26. Sept. und 22./23. Jänner
Der zweite Kurs ist für Sept. 2015/ Jän. 2016 und April/Mai 2016 geplant (der genaue Termin kann erst im Laufe des März konkretisiert werden).

Die Kosten belaufen sich ohne Förderung durch DDr. Krainz auf € 855.- (für die gesamte dreistufige Ausbildung) und mit ev. Förderung auf € 755.- (ebenfalls für die gesamte dreistufige Ausbildung)

Für weitere Informationen und für Rückmeldungen bei Interesse stehen wir gerne unter kerstin.kinsky@gfsg.at oder andreas.peindlgross@gfsg.at /bzw. unter der Tel.Nr. 0664/87 699 74 zur Verfügung!

Wir hoffen, dass wir das Interesse für diese wirklich spannende kompakte Grundausbildung geweckt haben.

Wir bitten alle, welche sich für diese Grundausbildung interessieren/bzw. sich bereits „voranmelden“ wollen, uns so rasch wie möglich, aber bis spät. 23. März 2015 per Mail an andreas.peindlgross@gfsg.at oder kerstin.kinsky@gfsg.at Rückmeldung zu geben.

mit herzlichen Grüßen

DPGKS Kerstin Kinsky Astner und DSA Andreas Peindl Groß

Erfahrungsfokussierte Beratung efc

Experience Focussed Counselling (efc) ist ein psychosozialer Beratungsansatz der von Professor Dr. Marius Romme und Dr. Sandra Escher an der Universität Maastricht / Niederlande entwickelt und 1993 erstmalig in Buchform publiziert wurde (Romme & Escher – Accepting Voices).

Der Psychiater Romme und seine Kollegin Escher entwickelten ihren Beratungsansatz auf Grundlage langjähriger therapeutischer und beratender Praxis und aus Erkenntnissen von sieben wissenschaftlichen Studien mit ca. 350

Stimmenhörerinnen. (Romme & Escher – Stimmenhören akzeptieren). Prof. Romme und Dr. Escher hatten in ihren Studien Stimmenhörerinnen, die psychisch gesund waren und Stimmenhörerinnen, die die Erfahrung des Stimmenhörens als negative, belastende Störung empfanden, befragt.

Zentrale Einsichten aktiver Stimmenhörerinnen flossen ebenfalls in den efc Beratungsansatz mit ein. Einige international bekannte Beispiele sind hier Ron Coleman, Jacqui Dillon, Peter Bullimore, Eleanor Longden, Antje Wilfer sowie Suzanne Engelen.

Auffällig deutlich trat das entlastende Moment in den Vordergrund, sich über die Stimmen auszutauschen, sie nicht als krankhaftes Symptom, sondern als menschliche Eigenschaft wahrzunehmen, und ins Leben zu integrieren.

Efc stellt dabei explizit keinen therapeutischen sondern einen begleitenden oder beratenden Ansatz dar. Trotzdem entstehen natürlich regelmäßig bedeutende therapeutische Effekte.

Die außerordentlich positiven Rückmeldungen und Erfahrungen mit dieser recoveryzentrierten Arbeit von Stimmenhörerinnen weltweit, veranlassten Prof. Romme und Dr. Escher Experience Focussed Counselling als Workshopkonzept für die Fortbildung zu erarbeiten.

Der professionelle Leitfaden hierzu erschien 1999 auf niederländisch, 2000 auf englisch, sowie 2008, unter dem Titel "Stimmenhören verstehen" auf deutsch im Psychatrieverlag (Seit August 2013 in der 2. Auflage wieder erhältlich).

Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns sehr freuen Sie bei einer der Grundausbildungen begrüßen zu dürfen.

Für Fragen sind wir unter kerstin.kinsky@gfsg.at oder unter andreas.peindlgross@gfsg.at erreichbar.

Mit herzlichen Grüßen

Kerstin Kerstin-Astner und **Andreas Peindl Groß**

Kurzinfo zur Fortbildung „Stimmen hören“

Die Schritte des Einübens des Umgangs mit den Stimmen fordert den meisten Fachpersonen eine Erweiterung der Perspektive und eine Ausdehnung allgemein anerkannter professioneller Theorien ab.

Die efc Workshops bieten eine Gelegenheit zu lernen, Zusammenhänge zwischen Stimmenhören und Lebensgeschichten systematisch und kollaborativ mit der Stimmenhörerin zu erarbeiten. Außerdem vermitteln sie einen aus der Alltagspraxis kommenden direkten Umgang mit dieser Erfahrung.

3-stufige Grundausbildung

Die Grundausbildung wird im Regelfall durch Suzanne Engelen, Senait Debesay und Joachim Schnackenberg durchgeführt.

efc Workshop I

Hier werden theoretische und praktische Grundlagen in der Anwendung des Arbeitsbuches „Stimmenhören verstehen und bewältigen“ (Coleman und Smith 2000) vermittelt.

efc Workshop II

Die Anwendung des Maastrichter Stimmenhörinterviews und des Maastrichter Stimmenberichtes wird anschaulich in Theorie und Praxis vermittelt. Zentrale Grundlage ist hier "Stimmenhören verstehen" (Romme und Escher, 2008/2013).

efc Workshop III

Vermittlung eines systematischen und praktischen Zugangs zur Dekodierung der Stimmen. Mithilfe der Erstellung eines „Konstruktes“ können die Fragen beantwortet werden, wen und welche Probleme die Stimmen repräsentieren. Auch in diesem Workshop bildet "Stimmenhören verstehen" (Romme und Escher, 2008/2013) die Grundlage.

Die ReferentInnen

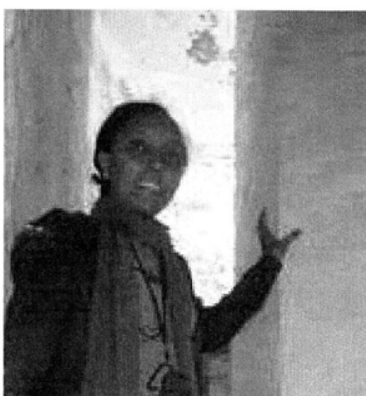


Suzanne Engelen

Suzanne Engelen studierte psychiatrische Gesundheitswissenschaften und Sozialpädagogik in Maastricht/Niederlande.

Sie ist aktives Mitglied bei Intervoice und Expertin aus Erfahrung. Engelen arbeitete unter anderem mit Weerklank (niederländisches Stimmenhörernetzwerk) und dem TREE Projekt (recoveryzentrierte Fortbildungen) zusammen. Das TREE Projekt arbeitet zur Förderung von Recovery, Empowerment und Expertentum aus Erfahrung.

Suzanne Engelen hat als Referentin und Fortbilderin zum Thema Stimmenhören und Recovery im internationalen Raum, u.a. in Belgien, Deutschland, Schottland, Dänemark, Bulgarien, Albanien, Spanien, Österreich, Schweiz, Irland, und Australien gearbeitet.



Senait Debesay

Senait Debesay ist Heilerziehungspflegerin, sowie staatlich anerkannte Diplom-Heilpädagogin (FH).

Ihr thematischer Schwerpunkt ist die Empowermentarbeit. Sie arbeitet in einer ambulanten psychiatrischen Praxis für Kinder und Jugendliche in Hannover. Ihr besonderer thematischer Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien sind Entwicklungsfragen.

Sie ist außerdem auf das Thema selektiver Mutismus spezialisiert.

Durch ihre Anwendung des efc Beratungsansatzes hat Debesay in den letzten Jahren wichtige Pionierarbeit auf diesem Gebiet geleistet.

Senait Debesay ist außerdem Mitglied einer Trialoggruppe in Hannover, sowie efc Beraterin für Erwachsene und ausgebildete efc Fortbilderin und Supervisorin.



Joachim Schnackenberg

Joachim Schnackenberg studierte an der University of the West of England Fachpflege für Psychiatrie (DIP HE in Mental Health Nursing).

Nach seinem Abschluss im Jahr 2000 arbeitete er in der Akutpsychiatrie in Gloucester/England und Bristol/England. Im Juni 2000 besuchte Schnackenberg auch eine Fortbildung zum Stimmenhören mit Ron Coleman und Mike Smith, die ihn sehr inspirierte. Coleman coachte Schnackenberg danach für mehrere Jahre in der Anwendung des efc Ansatzes unter anderem für den Einsatz in der Akutpsychiatrie. 2006 nahm er im Rahmen seines Studiums, der Sozialen Arbeit, an der Fachhochschule Hannover Kontakt zu Prof. Romme und Dr. Escher auf. Er ließ sich von ihnen zum zertifizierten Coach und Supervisor fortbilden und übersetzte das 2008 erschienene Buch "Stimmenhören verstehen" (Romme und Escher, 2008) ins Deutsche.

Seit 2007 ist Joachim Schnackenberg Co-Leiter des efc Instituts und arbeitet parallel im ambulanten psychiatrischen Dienst in London.